

Wegweiser für Betroffene von psychischen Erkrankungen



Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
Rhein-Lahn-Kreis

Einleitung

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) ist ein Forum für die Kontaktaufnahme und gegenseitige Information der Beschäftigten der Dienste und Einrichtungen, die sich mit der Versorgung psychisch kranker Menschen beschäftigen.
Gemeinsam wurde dieser Psychiatriewegweiser erarbeitet, der Hilfsangebote im psychiatrischen Bereich auflistet und Interessierten zur Verfügung stellt.

Wir hoffen allen Betroffenen, Angehörigen, Ärzten, Interessierten und den Anbietern psychosozialer Hilfen mit diesem Psychiatriewegweiser ein Instrument an die Hand zu geben, schnell und unbürokratisch die individuell notwendigen Hilfen zu finden.

Wichtige Ansprechpartner im gemeindepsychiatrischen Kontext sind auch die niedergelassenen Ärzte. Eine vollständige und aktuelle Liste der Ärzte ist bei den Krankenkassen erhältlich.

Der Psychiatriewegweiser wird über die PSAG regelmäßig aktualisiert und kann im Internet unter der Adresse www.rhein-lahn-info.de/psychiatrie eingesehen und ausgedruckt werden.

Kontaktadresse:

Joachim Schneider
Kreisverwaltung Rhein-Lahn
Abteilung Gesundheitswesen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Insel Silberau 1
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/972-559
Fax: 02603/972-6559
e-mail: joachim.schneider@rhein-lahn.rlp.de

Auflage Februar 2012

Vorwort



„Psychisch Kranken möglichst vor Ort helfen“

Niemand ist vor einer psychischen Erkrankung geschützt. Es kann jeden von uns treffen, auch wenn das manchem von uns unwahrscheinlich vorkommt. Wir wissen, dass die Zahl der psychisch Erkrankten sich in den vergangenen zehn Jahren seit dem Jahr 2000 nahezu verdoppelt hat. Die Zahl der Menschen, die durch eine solche Erkrankung aus der Bahn geworfen werden, ist besorgniserregend, denn dies hat letztlich auch Auswirkungen auf die Situation am Arbeitsplatz, aber in erster Linie bedeutet eine psychische Erkrankung für den Erkrankten selbst und auch für dessen Angehörige die wohl größte Belastung; eine Belastung, auf die man nicht vorbereitet ist und die das tägliche Leben völlig umkrempelt.

Vor noch weniger als zwei Jahrzehnten war eine psychische Erkrankung etwas, über das nicht gerne gesprochen wurde. Die Erkrankten wurden in so genannten Anstalten, meistens fern ihrer Heimat, behandelt und betreut, die Angehörigen wurden mit ihren Problemen weitgehend alleine gelassen.

Auch wenn sich heutzutage mancher Bürger, mitunter durchaus zu Recht, über die in Deutschland herrschende Flut an Gesetzen aufregt, so sind solche wie das Landesgesetz für psychisch kranke Personen absolut notwendig. Als dieses Gesetz im Jahre 1996 in Kraft getreten ist, wurde sofort eine Psychiatriereform in Gang gesetzt, dank deren Umsetzung den psychisch Kranken und ihren Angehörigen gezielt geholfen wird.

Vor Ort, auch im Rhein-Lahn-Kreis, entstanden Einrichtungen innerhalb eines gemeindepsychiatrischen Verbundes, in dem alle Leistungserbringer eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten und Absprachen über sachgerechte Hilfen treffen. In den vergangenen Jahren sind diese Einrichtungen zu einem hervorragend funktionierendem Netzwerk zusammengewachsen.

Mit dieser neu überarbeiteten und aktualisierten Broschüre erhalten Sie eine genaue Übersicht der hier in unserem Kreis in der psychiatrischen Betreuung organisierten Einrichtungen, Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen und Behörden, mit denen es hervorragend gelungen ist, notwendige Hilfen für psychisch Kranke und ihre Angehörigen hier vor Ort zu gewähren.

All denjenigen die hierzu ihren aktiven Beitrag leisten, spreche ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank und meine ehrliche Anerkennung aus.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'G. Kern'.

Günter Kern
Landrat des Rhein-Lahn-Kreises

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	2
Vorwort des Landrats.....	3
Beschwerdestellen.....	56

Arbeitsförderung/ Berufliche Eingliederung

AWO GPZ Rhein-Lahn, OptiServ - „Ihr Partner im Alltag“, Integrationsbetrieb	6
AWO Gemeindepsych. Zentrum Rhein-Lahn, Dorfläden, Integrationsbetriebe	7
Caritas Werkstätten Westerwald/ Rhein-Lahn.....	8
Diakonisches Werk Westerwald, BBD – Berufsbegleitender Fachdienst.....	9
Diakonisches Werk Westerwald, IFD – Integrationsfachdienst.....	10
Fortbildungsakademie der Wirtschaft, BTZ Neuwied.....	11
Lebenshilfe Limburg, Werkstatt.....	12
Stiftung Scheuern, MDZ- Montage- u. Dienstleistungszentrum, Bad Ems....	13

Beratung

Caritas Koblenz, Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe.....	14
Diakonisches Werk Rhein-Lahn, Fachstelle für Suchthilfe.....	15
Jugend- und Drogenberatung Limburg, Psychosoziale Beratungsstelle.....	16
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Eingliederungshilfe (SGB XII).....	17
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Sozialpsychiatrischer Dienst.....	18
Pflegestützpunkte im Rhein-Lahn-Kreis.....	19

Betreutes Wohnen, Soziotherapie

AWO Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Bad Ems, Betreutes Wohnen/ Pers. Budget- Hilfe nach Maß/ Soziotherapie.....	20
Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn, Ambulante Assistenz.....	21
Stiftung Scheuern, Nassau, Leben mit psychischer Erkrankung.....	22

Betreuung (n. BGB)

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Lahn, Betreuungsverein, Braubach.....	23
Arbeiterwohlfahrt Nassau, Betreuungsverein.....	24
Betreuungsverein Westerwald- Lahn, Kadenbach.....	25
Betreuungsverein Nassauer Land, Bad Ems.....	26
Deutsches Rotes Kreuz, Betreuungsverein, Bad Ems.....	27
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Betreuungsbehörde.....	28

Kinder- und Jugendliche

Gleis 9 ³ / ₄ - Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern und deren Eltern..	29
Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Jugendamt.....	30
Vitos Klinik Rheinhöhe, Kinder- und jugendpsychiatr. Ambulanz, Idstein.....	31

Kliniken

Fachklinik Katzenelnbogen

Offenes Krankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie.....	32
Tagesklinik.....	33
Psychiatrische Institutsambulanz.....	34

HELIOS-Klinik Diez	35
Krankenhaus Lahnhöhe, Lahnstein	36
St. Elisabeth Krankenhaus, Lahnstein	
Psychiatrisch- psychotherapeutische Abteilung.....	37
Tagesklinik.....	38
Psychiatrische Institutsambulanz.....	39
<u>Kontakt- und Informationsstellen (KIS), Offener Treff</u>	
AWO, GPZ Bad Ems, Kontakt- und Informationsstelle.....	40
Diakonisches Werk Rhein-Lahn, Knospe-Offener Treff, Bad Ems.....	41
Diakonisches Werk Rhein-Lahn, Kontakt- und Informationsstelle, Diez.....	42
<u>Psychiater/ Praxisgemeinschaften</u>	
Dr. Dietmar Both, Diez.....	43
Dr. Markus Jensen, Lahnstein.....	44
Dr. Erich Krausbeck, Dr. Christine Krausbeck, Boris Ihsche, Bad Ems.....	45
Gerhard Lippert und Ingo H. Pavel, Lahnstein.....	46
<u>Psychotherapie</u>	
Kassenärztl. Vereinigung Koblenz, G.I.S.-Gesundheitsinformationsservice	47
<u>Selbsthilfegruppen Sucht und Psyche</u>	
Selbsthilfegruppen für Angehörige von psychisch kranken Menschen	
Diakonisches Werk Rhein-Lahn, Gesprächskreis für Angehörige, Diez.....	48
Fachklinik Katzenelnbogen, Angehörigengruppe.....	49
Förderverein Seelische Gesundheit, Lahnstein.....	50
Landesverband der Angehörigen, Regionalgruppe Lahnstein.....	51
Selbsthilfegruppe für psychisch erkrankte Menschen	
AWO, Gemeindepsychiatrisches Zentrum Bad Ems, Selbsthilfegruppe.....	52
Selbsthilfegruppen Sucht	
Diakonisches Werk Rhein-Lahn, Suchtgruppen.....	53
Selbsthilfegruppen Sucht im Rhein-Lahn-Kreis.....	54
<u>Tagesstätte</u>	
AWO Gemeindepsychiatrisches Zentrum Bad Ems, Tagesstätte.....	56
<u>Wohnheim</u>	
Privates Wohnheim für psychisch kranke Menschen, Nassau.....	57

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Rhein-Lahn (GPZ) **Unser Integrationsbetrieb:**



Zielsetzung unserer Integrationsbetriebe ist, psychisch kranken Menschen Arbeitsmöglichkeiten anzubieten, in denen ihre spezielle Beeinträchtigungen berücksichtigt werden. Es sind überschaubare und klar umrissene Arbeitsfelder in der Gemeinde.

Durch ein gestuftes Anforderungsprofil der Beschäftigung d.h. von der stundenweise Beschäftigung als Zuverdienstmöglichkeit, Arbeitserprobung, Berufsvorbereitung bis hin zu Arbeitsverträgen werden die Betroffenen individuell gefördert und trainiert. So kann ein Einstieg auf den sogenannten ersten Arbeitsmarkt leichter vollzogen werden oder auch eine sinnvolle Beschäftigung zur Tagesstruktur darstellen.

Beide Arbeitsangebote richten sich auch an beeinträchtigte Menschen. Hier greift unsere Philosophie „Beeinträchtigte Menschen unterstützen beeinträchtigten Menschen“. Die Integration psychisch kranker Menschen wird umgesetzt, denn soziale Integration findet in der Gemeinde statt.

OptiServ – „Ihr Partner im Alltag“

Römerstr. 40
56130 Bad Ems
Tel. 02603/9194-34
Fax: 02603/9194-35
Email: badems@optiserv.de
Homepage: www.optiserv.de

Öffnungszeiten: Mo. – Do. von 8.00 – 16.00
Fr. von 8.00 – 15.00

Ansprechpartner: Carina Schmidt
Stefan Kraus

Das Angebot richtet sich an Menschen, die durch Alter, Krankheit oder Behinderung in ihrem Alltagsleben eingeschränkt sind und Unterstützung bedürfen, damit eine weiterhin selbständige Versorgung beibehalten werden kann und auch an Privathalthalte die Entlastung bei den alltäglichen Arbeiten suchen.

Das Dienstleistungsangebot:
rund um den Haushalt – Einkaufs- und Reinigungsservice- Wohnung, Treppenhaus, Straße, Fenster, Unterstützung bei der Essenszubereitung, Wäsche- und Bügelservice – „Wäschetaxi“
Begleitung und Unterstützung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen, Spaziergängen, Freizeitangeboten
Gartenarbeiten
Kleinere Renovierungsarbeiten u. Hausmeisterservice

Das Angebot richtet sich an Menschen, die durch Alter, Krankheit oder Behinderung in ihrem Alltagsleben eingeschränkt sind, auch an Privathaushalten, die Unterstützung bei den alltäglichen Arbeiten wünschen.

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Rhein-Lahn (GPZ)

- Integrationsbetriebe -



Dorfladen Dausenau

Lahnstr. 7
56132 Dausenau
Tel.: 02603/5097-17
Fax: 02603/5097-18

Dorfladen Miehlen

Hauptstraße 44
56357 Miehlen
Tel.: 06772/9648-27
Fax: 06772/9649-29

Email: gpz-rhein-lahn@awo-gemeindepsychiatrie.de
Homepage: www.awo-gemeindepsychiatrie.de

Ansprechpartner: Peer Lemmerz
Tel.: 02603/9194-34
Fax: 02603/9194-35

Die Dorfläden entsprechen einem kleinen „Tante Emma-Laden“ mit Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf u.a. Backwaren, Butter, Wurst, Milch, Käse, frisches Obst und Gemüse, Getränke, Tiefkühlkost, Reinigungs- und Hygieneartikel, kleinere Haushaltsartikel, Schreibwaren, Zeitungen, Karten.....

In vielen kleinen und mittleren Gemeinden sind solche Läden als Einkaufsmöglichkeit und als Ort der Kommunikation verschwunden. Gerade ältere und beeinträchtigte Mitbürger haben keine Gelegenheit mehr zur selbständigen Versorgung, sind auf andere angewiesen, wichtige soziale Kontakte und auch eigene Aktivitäten gehen verloren.



**Caritas-Werkstätten
Westerwald/Rhein-Lahn**
www.caritaswerkstaetten-wwrl.de

Teilhabe am Arbeitsleben und berufliche Eingliederung für psychisch kranke Menschen im Rhein-Lahn-Kreis

Zielgruppe:

Die Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben richten sich an psychisch erkrankte Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können und die den beruflichen Einstieg oder Wiedereinstieg suchen. Sie können zwischen verschiedenen Berufsbildungs- und Arbeitsangeboten wählen. Im Mittelpunkt der Beratung und Eingliederungsplanung stehen immer Ihre individuellen Interessen und Ressourcen.

Ambulante Angebote der Viweca / Abteilung für Arbeitsmarktintegration

Hier können Sie in verschiedenen Arbeits- und Berufsfeldern in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes tätig sein. Die Viweca-Angebote umfassen Vorbereitungs- und Qualifizierungskurse, Praktika, dauerhaft begleitete Beschäftigungen auf ausgelagerten Arbeitsplätzen sowie die Unterstützung bei der Anbahnung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (Budget für Arbeit oder Integrationsarbeitsplätze). Die Leistungen können auch im Rahmen des Persönlichen Budgets in Anspruch genommen werden.

Viweca

Gutenbergstraße 8 | 56112 Lahnstein
Ansprechpartner: Petra Zimmermann, Integrationsassistentin
Tel.: 02621 9208-50 oder mobil: 0151 14710919
eMail: Zimmermann.Viweca@caritaswerkstaetten-wwrl.de

MoDiTec Lahnstein

Sollte für Sie derzeit oder dauerhaft kein ausgelagerter Werkstattplatz in Frage kommen, bieten wir Ihnen berufliche Perspektiven in unserem Werkstattbetrieb „MoDiTec Lahnstein“. Der MoDiTec-Betrieb ist eine Außenstelle der Caritas-Werkstätten für ca. 20 psychisch beeinträchtigte Personen, die eine sinnvolle Betätigung suchen und deren Bedürfnisse hier besondere Berücksichtigung finden.

MoDiTec Lahnstein

Johann-Baptist-Ludwig-Str. 14 | 56112 Lahnstein
Ansprechpartner: Magdalena Joost, Sozialer Dienst
eMail: Sd.La@caritaswerkstaetten-wwrl.de
Tel.: 02621 62 894-04 (Mi.) oder Tel.: 02621 629 627-16 (Mo., Di., Do.)
oder: Andreas Grötzner, Psychologischer Dienst
eMail: AGroetzner@caritaswerkstaetten-wwrl.de
Tel.: 02602 1307-37

Weitere Angebote der Caritas-Werkstätten im westlichen Rhein-Lahn-Kreis

Menschen mit geistiger, seelischer und/oder körperlicher Behinderung finden an weiteren Standorten Angebote zur beruflichen Qualifizierung und zur Teilhabe am Arbeitsleben. In den Werkstattbetrieben in St. Goarshausen und Lahnstein gibt es eine Vielzahl von Berufsfeldern, in denen Produkte gefertigt werden und Dienstleistungen erbracht werden.

Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn
Betrieb Lahnstein
Goethestraße 20 | 56112 Lahnstein
Magdalena Joost, Sozialer Dienst
Tel.: 02621 629 627-16
eMail: SD.La@caritaswerkstaetten-wwrl.de

Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn
Betrieb St. Goarshausen
Dolkstraße 5 | 56346 St. Goarshausen
Sabine Dauer, Sozialer Dienst
Tel.: 06771 9305-22
eMail: SDauer@caritaswerkstaetten-wwrl.de

BBD – Berufsbegleitender Dienst

Fachdienst für die berufliche Begleitung von Menschen mit Handicap

Diakonisches Werk im Westerwaldkreis
Bahnhofstraße 69
56410 Montabaur

Ansprechpartner: Martin Willuweit

Tel.: 02602/10698-60
Fax: 02602/10698-10
Email: m.willuweit@diakonie-westerwald.de
Internet: www.diakonie-westerwald.de

Termine: Nach Vereinbarung

Der BBD ist ein ambulanter Fachdienst, der schwerbehinderte und psychisch kranke Menschen im Arbeits- und Berufsleben begleitet.

Viele schwerbehinderte und psychisch kranke Menschen müssen im Arbeitsleben die Erfahrung machen, dass sie auf Grund ihrer Behinderung und ihrer Beeinträchtigungen benachteiligt sind. Ein eingeschränktes Leistungsvermögen, aber auch der Umgang mit der Erkrankung/ Behinderung stellt in sehr vielen Fällen eine hohe Belastung der Betroffenen dar.

Daneben ergeben sich auch viele Fragen bei der Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen, die erst geklärt werden müssen.

Der BBD begleitet, berät und unterstützt die Betroffenen sowie Vertrauensleute für Schwerbehinderte, Betriebsräte und Geschäftsführungen. Er steht immer dann zur Seite, wenn es Schwierigkeiten im Arbeitsleben gibt. Der Erhalt und die Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses ist ein wichtiges Anliegen des Berufsbegleitenden Dienstes. Seine Angebote sind für die Betroffenen und für die Betriebe kostenlos.

Der BBD arbeitet im Auftrag des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung - Integrationsamt.

Das Diakonische Werk im Westerwaldkreis bietet diese Möglichkeit der Unterstützung für den gesamten Rhein-Lahn-Kreis und Westerwaldkreis an, wenn sich der Arbeitsplatz dort befindet.

IFD – Integrationsfachdienst

Fachdienst für die berufliche Integration von Menschen mit einer Schwerbehinderung, einer Behinderung, einer Lernbehinderung oder einer psychischen Erkrankung

Diakonisches Werk im Westerwaldkreis
Bahnhofstraße 69
56410 Montabaur

Ansprechpartnerin: Brigitte Orschel

Tel.: 02602/10698-30
Fax: 02602/10698-10
Email: b.orschel@diakonie-westerwald.de
Internet: www.diakonie-westerwald.de

Individuelle Beratungstermine nach Vereinbarung in Nähe Ihres Wohnortes möglich

Der IFD berät und unterstützt arbeitssuchende Menschen mit Handicap bei der beruflichen Teilhabe. Dazu gehören Hilfen bei der Arbeitsplatzsuche und –vermittlung, bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen, Einarbeitungsbegleitung und Unterstützung bei Problemsituationen am Arbeitsplatz.

Der IFD berät Unternehmen in Fragen der beruflichen Integration von Menschen mit Handicap. Dazu trifft er eine gezielte, auf den jeweiligen Arbeitsplatz bezogene Vorauswahl unter möglichen Bewerberinnen und Bewerbern, berät im Hinblick auf Fördermöglichkeiten und unterstützt Unternehmen dabei, diese zu beantragen. Sollten sich Probleme am Arbeitsplatz ergeben, springt der IFD als erfahrener Konfliktmanager ein.

Das Diakonische Werk im Westerwaldkreis bietet diesen Fachdienst im Auftrag des Integrationsamtes – Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung an.

Unser IFD ist zuständig, wenn sich der Wohnsitz des Betroffenen im Rhein-Lahn-Kreis oder Westerwaldkreis befindet.



Berufliches Trainingszentrum Neuwied der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH

Das Berufliche Trainingszentrum Neuwied ist eine Spezialeinrichtung nach § 35 SGB IX zur beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Zielführend bei unseren Maßnahmen ist die nachhaltige Integration dieser Personengruppe in den ersten Arbeitsmarkt. Das Angebot richtet sich an junge und erwachsene psychisch beeinträchtigte Menschen, die ohne Arbeit oder Ausbildung sind und nur mit Hilfe einer beruflichen psychosozialen Stabilisierung und Förderung wieder eingegliedert werden können.

Über die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bieten wir folgende Maßnahmen an:

- Berufliches Training / Anpassungsqualifizierung mit dem Ziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt (BT)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme Reha mit dem Ziel, junge Menschen auf eine Ausbildung vorzubereiten (BvB Reha)
- Abklärung der beruflichen Eignung / Arbeitserprobung (AE/AP)
- Externes Wohnen; Teilnehmer außerhalb des Pendelbereiches von 70 km haben die Möglichkeit, zentrumsnah in unseren Wohngemeinschaften zu leben

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Teilnehmer mit seinen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen. Wir unterstützen seine Selbstbestimmung und Selbstverantwortung und fördern seine Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Orientiert an den persönlichen Ressourcen und Kompetenzen entwickeln wir mit jedem Teilnehmer ein individualisiertes und personenzentriertes Angebot zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Berufliches Trainingszentrum (BTZ) Neuwied
der Fortbildungsakademie der Wirtschaft FAW gGmbH
Sohler Weg 72
56564 Neuwied
Tel. 02631 9 41 25-0
info@faw-btz-neuwied.de
www.faw.de/standorte/btz-neuwied

Ansprechpartner:
Claudia Martin
02631 9 41 25-18
claudia.martin@faw.de

Werkstatt Diez der Lebenshilfe Limburg gemeinnützige GmbH

Werkstatt zur beruflichen Rehabilitation für psychisch erkrankte Menschen

Koordination:

Eisenbahnstraße 1
65549 Limburg

Telefon: 0 64 31 / 99 34 95
Fax: 0 64 31 / 99 34 99

Öffnungszeiten: MO – FR vormittags: 07:30 Uhr – 12:30 Uhr
MO – DO nachmittags: 13:30 Uhr – 15:45 Uhr
FR nachmittags: 13:15 Uhr – 14:15 Uhr

Ansprechpartner: Harald Schützler – Leiter der Werkstatt

Bei uns finden Menschen eine Beschäftigung, die in der Regel einen oder mehrere psychiatrische Aufenthalte hinter sich haben, jedoch aufgrund ihrer Erkrankung auf dem freien Arbeitsmarkt nicht oder noch nicht zu vermitteln sind.

Unser pädagogisch orientiertes Arbeitsangebot und die begleitenden Hilfen dienen dem Ziel der möglichst umfassenden Stabilisierung der Persönlichkeit und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Wir bieten Arbeitsplätze in den Bereichen Fahrradreparatur und Montage.

Voraussetzung für die Arbeitsaufnahme ist ein Mindestalter von achtzehn Jahren, sowie ein fachärztliches Gutachten, aus dem hervorgeht, dass der Bewerber zum Personenkreis der seelisch Erkrankten gehört und eine Maßnahme in der Werkstatt für ihn sinnvoll erscheint.

Aufgrund dieses Gutachtens wird von der Werkstatt ein Antrag zur Übernahme der Maßnahmekosten beim zuständigen Kostenträger (Arbeitsamt oder Landeswohlfahrtsverband) gestellt.

Eine weitere Voraussetzung zur Aufnahme ist, dass jeder selbständig die Werkstatt erreichen kann.

Montage- und Dienstleistungszentrum

Berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung

Nieverner Straße 9, 56130 Bad Ems

Telefon:	02603 / 93 14 810 / 93 14 811	
Fax:	02603 / 93 14 817	
Werkstattbereichsleitung:	Andrea Mäurer	
E-Mail:	a.mäurer@stiftung-scheuern.de	
Internet:	www.mdz-bad-ems.de	
Sozialdienst:	Elke Friedrich Tel.: 02603 / 93 10 701	
E-Mail:	e.friedrich@stiftung-scheuern.de	
Öffnungszeiten:	Mo. – Do.	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Fr.	8.00 Uhr – 15.00 Uhr

Im Montage- und Dienstleistungszentrum (MDZ) finden Menschen mit einer psychischen Erkrankung Beschäftigung im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsleben. Durch gezielte Schulungsangebote werden vorhandene berufliche Fähigkeiten wiederentdeckt und die Eingliederung in die Berufswelt gefördert.

Zur Auswahl stehen folgende Bereiche:

- Industrielle Dienstleistungen
- Ladenlokal
- Außenarbeitsgruppe
- Druckerei
- Kooperationspartner Außenarbeitsplätze

Engagierte Fachkräfte gewährleisten die Qualität der beruflichen und sozialen Rehabilitation. Neben breit gefächerten Arbeitsangeboten finden arbeitsbegleitende Angebote (z.B. Sport, Exkursionen, Kurse...) zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit statt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, psychologische Beratung in Form von Gruppen- oder Einzelgesprächen in Anspruch zu nehmen. Die Schaffung und Weiterentwicklung von Außenarbeitsplätzen, sowie die Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt besitzt einen besonderen Stellenwert.



Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes Koblenz e.V.

Das Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe (zas) ist eine Facheinrichtung des Caritasverbandes Koblenz e.V. und besteht seit dem 01.07.2004 als Zusammenschluss der Jugend- und Drogenberatungsstelle (Drobs) und der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige (PSBB). Die Beratung erfolgt auf der Basis von Freiwilligkeit und Anonymität. Unsere Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt in der Beratung und Begleitung von Menschen mit Problemen durch den Konsum von Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen sowie Glücksspiel, sowie deren Angehörigen und Partnern.

Unsere Angebote:

- Telefonische und persönliche Beratung
 - Einzel- Gruppen Paar und Familiengespräche
 - Psychosoziale Begleitung bei Substitutionsbehandlung
 - Präventionsveranstaltungen und niedrigschwellige Angebote
 - Vermittlung und Begleitung in ergänzende Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe
 - Betriebliche Suchtprävention
 - Aids – Beratung
 - Kontakt - Cafe
 - Öffentlichkeitsarbeit
- sowie die Kooperation mit regionalen Selbsthilfegruppen

Kontaktdaten:

- Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes Koblenz e.V.
Rizzastraße 14, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 / 667570
Telefax: 0261 / 6675729
E-Mail: zas_koblenz@caritas-koblenz.de
Sprechzeiten: Montag – Donnerstag von 08:30 – 12:30 und 13:30-16:30 Uhr
Freitag von 08:30 – 12:30 und 13:30 – 16:00
sowie nach Vereinbarung
- Außenstelle Andernach
Ludwig – Hillesheim Straße 3, 56626 Andernach
Telefon: 02632 / 250240
Telefax: 0261 / 250248
E- Mail: zas_ander nach@caritas-koblenz.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Fachstelle für Suchthilfe

Diakonisches Werk Rhein-Lahn



Am Alten Rathaus
56130 **Bad Ems**

Telefon: 02603/9623-39
Fax: 02603/9623-40
eMail: dwbadems@t-online.de

Sprechzeiten: Mo 10.00 - 12.00
Do 16.00 - 18.00
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: **Iris Buchmann**

Wilhelmstr. 12
65582 **Diez**

Telefon: 06432/7282
Fax: 06432/7266

Sprechzeiten: Di + Do 09.30 - 12.30
Mi 14.00 - 16.00
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: **Jörg Schaum, Heike Karsch**

Brühlstr. 2
56355 **Nastätten**

Telefon/ Fax 06772/8475

Sprechzeiten: Di 09.00 - 12.30
Mi 14.00 - 16.00
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Iris Buchmann

Die Fachstelle für Suchthilfe bietet bei Alkohol- und / oder Medikamentenabhängigkeit sowie Spielabhängigkeit und Essstörungen:

- Maßnahmen und Veranstaltungen zur Vorbeugung
- Einzelberatung von Betroffenen und Angehörigen
- Vorbereitung und Vermittlung von stationärer Therapie

Psychosoziale Beratungsstelle Limburg



Jugend- und Drogenberatung Limburg e.V.

**Konrad-Kurzbold-Str.3
65549 Limburg/Lahn**

Tel: 06431/22163-0

Fax: 06431/22163-90

e-mail: jdb.limburg@judro-limburg.de

**Öffnungszeiten: Mo, Di, Do : 09:00-12:30 13:30-18:00
Mi : 13:30-19:00
Fr : 10:00-12:30 13:30-17:00**

**Ansprechpartner: Jürgen Notthoff; Judith Hautzel, Claudia Appel, Uli Klar
Alex Schönsiegel**

Zielgruppen: Jugendliche, Abhängige und Gefährdete, Angehörige, Ehemalige

Die Ziele der Beratung sind stets ressourcenorientiert und fördern die individuelle Entwicklung von Personen im Rahmen ihrer Freiwilligkeit und persönlichen Ziele. Neben der persönlichen Beratung- und Begleitung in den Entwicklungsprozessen hin zu einer langfristigen Abstinenz, stützt und begleitet die Beratungsstelle auch Angehörige und Familienmitglieder. Dies umfaßt ein mögliches Clearing zur Problemsichtung und anschließender Erarbeitung individueller Lösungsstrategien.

Die Beratungsstelle vermittelt in stationäre Einrichtungen (Langzeitentwöhnung, Übergangseinrichtungen, Betreutes Wohnen, Entgiftung, Nachsorgeeinrichtungen, Stabilisierungstherapie, Rückfallprophylaxeangebote, usw...)

Dazu werden informelle Sachstände stets aktualisiert und reflektiert.

Die Formen der Begegnung umfassen neben den klassischen Einzelgesprächen auch Telefonische Beratung, Krisenintervention, Familien-und Paargespräche.

Die Kollegen der Beratungsstelle arbeiten vertraulich, da sie der Schweigepflicht unterliegen.

Eingliederungshilfe nach Sozialgesetzbuch 12. Buch (SGBXII) – Sozialhilfe für Menschen mit Behinderungen im Rhein-Lahn-Kreis



Kreisverwaltung Rhein – Lahn
Abteilung Soziales
Insel Silberau 1
56130 Bad Ems

Beratungszeiten: Mo- Mi 8.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Do 8.30-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
Fr 8.30-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Herr Harry Varoquier
Tel: 02603/972-511
Fax: 02603/972-6511
Email: harry.varoquier@rhein-lahn.rlp.de

Frau Alexandra Pleinen
Tel: 02603/972-211
Fax: 02603/972-6211
Email: alexandra.pleinen@rhein-lahn.rlp.de

Beratung zu sozialen Dienstleistungen und Persönlichen Budgets für seelisch, körperlich und geistig wesentlich behinderte Menschen oder von Behinderung bedrohte Menschen, im Rahmen der Eingliederungshilfe nach §§ 53 ff SGB XII.

- Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten und bedarfsgerechter alternativer Hilfeleistungen
- Unterstützung beim Aufbau von passgenauen Hilfenetzwerken
- Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe
- Ermittlung des Individuellen Hilfebedarfes
- Durchführung des Individuellen Hilfeplanverfahrens Rheinland-Pfalz

Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Rhein-Lahn

Abt. Gesundheitswesen, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems



Hilfe und Beratung für:

- psychisch kranke Menschen
- suchtkranke Menschen
- Angehörige
- alkoholauffällige Autofahrer
- AIDS-Beratung

Angebote:

- Psychosoziale Beratung
- Vorbereitung und Vermittlung von ambulanten und stationären Maßnahmen
- Nachsorge im Anschluss an eine stationäre Therapie
- Begleitung von Selbsthilfegruppen

Das Team besteht aus Diplom-Sozialarbeitern/ Innen.

Ansprechpartner:

Andrea Abel	02603- 972- 313
Andreas Comes	- 295
Beate Fluß	- 588
Dorothee Knopp	- 595
Joachim Schneider	- 559

e-mail Adresse: referat71@rhein-lahn.rlp.de

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	08.00 - 12.00 Uhr
	Mo – Mi	14.00 - 16.00 Uhr
	Do	14.00 - 18.00 Uhr
	Termine nach Vereinbarung	

Sprechstunden:	Termine nach Vereinbarung	
	Lahnstein (Stadtverwaltung), donnerstags	
	Nassau (Verbandsgemeindeverwaltung), mittwochs)	
	Diez (Projekt Juwel, Heckenweg 6-10, Büro 2. OG,)	

Pflegestützpunkte im Rhein-Lahn-Kreis

Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau

Kirchgasse 15-17, 56130 Bad Ems

Telefon: 02603-5750 (Stefan Hauser) + 70587 (Bettina Eimuth)

eMail: pflegestuetzpunkt@friedenswarte-unterwegs.de (Stefan Hauser)

b.eimuth@psp-rhein-lahn.de (Bettina Eimuth)

Verbandsgemeinden Diez, Hahnstätten und Katzenelnbogen

Friedhofstraße 19, 65582 Diez

Telefon: 06432-9198-13 (Gabriele Schönweitz) + 9528870 (Gabriele Müller)

eMail: pflegestuetzpunkt-diez@ekhn-net.de (Gabriele Schönweitz)

g.mueller@psp-rhein-lahn.de (Gabriele Müller)

Stadt Lahnstein und Verbandsgemeinde Braubach

Gutenbergstraße 8, 56112 Lahnstein

Telefon: 02621-9408-20 (Martina Beyrowski-Krause) + 9408-69 (Sabine Schlager)

eMail: beko.lahnstein@cv-ww-rl.de (Martina Beyrowski-Krause)

s.schlager@psp-rhein-lahn.de (Sabine Schlager)

Verbandsgemeinden Nastätten und Loreley

Diakoniestation Loreley-Nastätten

Borngasse 14a, 56355 Nastätten

Telefon: 06772-9396-14 (Christa Klamp) + 9396-20 (Bettina Eimuth)

eMail: beko@diakoniestation-loreley-nastaelten.de (Christa Klamp)

b.eimuth@psp-rhein-lahn.de (Bettina Eimuth)

Die Pflegestützpunkte bieten alten, kranken und behinderten Menschen und deren Angehörigen umfassenden und qualifizierten Rat und Unterstützung bei der Suche nach angemessener Hilfe. Alle Leistungen der Pflegestützpunkte erfolgen stets kostenfrei und neutral. Bei Bedarf werden auch Hausbesuche angeboten.

Ziel ist die Erhaltung der selbständigen Lebensführung und Förderung der Selbsthilfe unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen. Gemeinsam mit dem Hilfesuchenden Bürger wird ein individuell abgestimmtes Hilfskonzept entwickelt. Dem jeweiligen Bedarf entsprechend werden auf Wunsch die Hilfen vermittelt und koordiniert. Die Pflegestützpunkte kooperieren grundsätzlich mit allen regionalen Leistungsanbietern, insbesondere mit ambulanten, teilstationären und stationären Diensten und Einrichtungen. Darüber hinaus stehen die Pflegestützpunkte auch im Rahmen des **Informations- und Beschwerdetelefons Pflege** zur Verfügung.

Im Internet: www.rhein-lahn-info.de/pflegestuetzpunkte

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Rhein-Lahn (GPZ)

**Betreutes Wohnen / Pers.Budget – Hilfe nach Maß /
Soziotherapie**



Arbeiterwohlfahrt Gemeindepsychiatrie gGmbH
Römerstr. 40
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/ 919433
Fax: 02603/ 919435
Email: bewo@awo-gemeindepsychiatrie.de
Homepage: www.awo-gemeindepsychiatrie.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr von 10.00 - 12.00 und nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Gerd Helbach, Michael Klingemann, Petra Schmidt, Carina Schmidt,
Saskia Dörrner

Unser Angebot richtet sich an psychisch erkrankte Menschen, die vorübergehend oder auf Dauer Hilfestellung und Begleitung in der eigenen Wohnung brauchen
Voraussetzung für die Aufnahme in das Betreute Wohnen oder persönliche Budget ist eine entsprechende Empfehlung des behandelnden Facharztes sowie die Zugehörigkeit zum Landkreis Rhein-Lahn.

Unsere Betreuung im Betreuten Wohnen/ Pers.Budget beinhaltet:

- Alltagsbegleitung als Beratung und Unterstützung bei lebenspraktischen Aufgaben
- Hilfen zur Sicherung der materiellen Existenz
- Entwicklung einer realisierbaren Lebensperspektive in beruflicher und privater Hinsicht
- Unterstützung bei der Wiedererlangung sozialer Kompetenzen
- Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung (kulturelle und sportliche Angebote)
- Kooperation mit Angehörigen, gesetzlichen Betreuern, Fachärzten, Kliniken, anderen komplementären Einrichtungen und den Verbundpartnern
- Mitarbeit der Fachkräfte in regionalen Fachgremien
- Öffentlichkeitsarbeit

Leistungen der Soziotherapie beinhaltet:

- Erstellung eines Betreuungsplanes
- Koordination der Unterstützungsmaßnahmen
- Begleitung zu den Hilfsanbietern
- Auf Wunsch die Einbeziehung der Familie und das Umfeld
- Aufzeigen von anderen Hilferbringern und verschiedenen Trainingsmaßnahmen
- Aufklärung der Erkrankung und alles, was damit zusammenhängt

Die Verordnung erfolgt durch entsprechende Fachärzte der Psychiatrie und Neurologie. Im Rahmen des Überweisungsverfahrens können auch Hausärzte Soziotherapie verordnen. Kostenträger sind die Krankenkassen.



Persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen



Caritas – Wohn- und Assistenzangebote für Menschen mit Behinderung
Bahnhofstraße 5
56203 Höhr-Grenzhausen

Telefon: 0 26 24 / 95 43 - 23
Handy: 01 60 / 90 43 06 40
Fax: 0 26 24 / 95 43 - 10
E-Mail: ah-rl@cv-ww-rl.de

Die ambulanten Assistenzleistungen der Caritas – Wohn- und Assistenzangebote (CA-W-A) beschreiben ein Angebot für Menschen mit Behinderung und Menschen mit psychischen Erkrankungen, die wegen ihrer bereits erreichten oder aber mit entsprechend nachhaltiger Anleitung und Unterstützung erzielbaren Fähigkeiten in der Lage sind, ihren Lebensalltag weitestgehend selbständig zu gestalten und für die eine Vollversorgung in einer stationären Einrichtung nicht, noch nicht oder nicht mehr erforderlich ist.

Ambulante Assistenzleistungen zielen darauf ab, Menschen mit Behinderung und psychisch erkrankten Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben in eigener Wohnung auf Dauer zu ermöglichen.

Weitere Ziele und Assistenzleistungen sind:

- Unterstützung von Selbständigkeit und Selbstbestimmung
- Förderung des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins
- Beratung und Assistenz beim Erlernen und / oder Erhalten lebenspraktischer Fähigkeiten
- Unterstützung und Beratung im Umgang mit finanziellen Mitteln
- Beratung und Hilfestellung in Gesundheitsfragen, bzgl. Ernährung, therapeutischer Maßnahmen und ärztlicher Betreuung
- Unterstützung und Anregung im Bereich der Freizeitgestaltung
- Hilfe bei der Bewältigung von Konflikten
- Unterstützung bei der Übernahme von Verantwortung
- Vermittlung der Nutzung gemeindenaher Versorgungsmöglichkeiten
- Befähigung zur Entwicklung einer Tagesstruktur
- Initiierung und Sicherung von Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnissen
- Akzeptanz und Beachtung gesellschaftlicher Normen
- Entwicklung tragfähiger sozialer Beziehungen im Umfeld von Nachbarschaft und Gemeinde

Finanziert werden die ambulanten Assistenzleistungen über das vom Kostenträger bewilligte Persönliche Budget im Rahmen der Eingliederungshilfe oder als Selbstzahler.

Leben mit psychischer Erkrankung

Beratungsstelle
Römerstraße 72
56130 Bad Ems

Postanschrift
Am Burgberg 16
56377 Nassau

Telefon: 02603 93107-01 Elke Friedrich
Fax: 02603 93107-09
E-Mail: e.friedrich@stiftung-scheuern.de
www.stiftung-scheuern.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Hilfen aus einer Hand

Die Stiftung Scheuern bietet für Menschen mit psychischer Erkrankung umfassende Dienstleistungen zur Gestaltung des Alltags an.

Vom ambulant „Betreuten Wohnen“ bis hin zur „Beruflichen Rehabilitation“ erhalten Sie alle Hilfen aus einer Hand.

Unser Ziel ist die Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens. Wir setzen uns für die gesellschaftliche Teilhabe psychisch erkrankter Menschen ein.

Beratung und Begleitung

Unsere Angebote stimmen wir auf Ihre individuelle Lebenslage ab. Unsere Berater sind Ihre Vertrauensperson. Sie informieren umfassend und assistieren Ihnen bei allen Angelegenheiten in Ihrer persönlichen Lebensführung.

Wenn Sie es wünschen, beziehen wir Ihr soziales Umfeld mit ein.

Unser Leistungsangebot

- Persönliche Beratung
- Unterstützung bei der Teilhabeplanung
- Anregungen für Ihren Tagesablauf
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Begleitung zu Ärzten und Therapeuten
- Krisenmanagement
- Gestaltung sozialer Kontakte
- Selbsthilfegruppen

Berufliche Bildung und Qualifizierung

Wir begleiten Sie bei der beruflichen Rehabilitation und Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch

- Stabilisierung Ihrer Kompetenzen
- Anknüpfen an vorhandene Fähigkeiten
- Qualifikation im gewünschten Beruf
- Unterstützung bei der Suche eines Arbeitsplatzes

In unserer Stiftung stehen Ihnen viele Dienstleistungsbereiche offen, die von Druck und Papier über Montage und Verpackung bis zur industriellen Fertigung medizintechnischer Geräte reichen.

In unseren Verkaufsstellen können Sie Aufgaben des Einzelhandels übernehmen und Kundenkontakte pflegen.

Alle Angebote dienen der Orientierung, um gemeinsam mit Ihnen Ihre beruflichen Perspektiven zu entwickeln.

Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Rhein-Lahn e.V.



Arbeiterwohlfahrt Rhein-Lahn e.V.

Heinrich-Schlusnus-Straße 1
56338 Braubach

Telefon: 02627/972 98 0

Frau Witteriede-Gilcher 02627/97298-12

Frau Hartmann 02627/97298-13

Frau Jordan 02627/97298-14

Frau Kirsch 02627/97298-11

Fax: 02627/972 98 17

E-Mail: betreuungsverein@awo-rhein-lahn.de

Sprechzeiten: vormittags zw. 9.00 und 12.00 und nach telefonischer
Vereinbarung

Sprechstunde: jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00- 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Heike Hartmann, Sabine Witteriede-Gilcher

- Führung rechtlicher Betreuungen
- Informationen zu vorsorgenden Verfügungen
- Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer
- Vorträge und Schulungen zum Betreuungsrecht und Vorsorgevollmachten/
Patientenverfügungen



Betreuungsverein Nassau der AWO e. V.

- staatlich anerkannter Betreuungsverein -

Schloßstraße 4
56377 Nassau / Lahn

Tel. 02604 / 7247
Fax 02604 / 950 511

Vorsitzender Friedrich Büsow

Ansprechpartner

Peter Nettessheim

Telefon: 02604 / 7247

Fax: 02604 / 950 511

E-Mail: pnettesheim@awonassau.de

oder: pnettesheim@googlemail.com

Günther Höltken

Telefon: 02604 / 7247

Fax: 02604 / 950 511

E-Mail: ghoeltken@awonassau.de

oder: guentherhoeltken@t-online.de

INFORMATION- und BERATUNGSBÜRO

Sprechstunden

montags 09.00 bis 12.00 Uhr

dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr

mittwochs 14.00 bis 17.00 Uhr

donnerstags 14.00 bis 17.00 Uhr

Zusätzlich

montags 14.00 bis 16.30 Uhr Sprechstunde Stefan Hauser

vom „*Pflegestützpunkt Bad Ems*“ Information und
Beratung zu Fragen der Pflegeversicherung / SGB XI

Unsere Angebote

- Gewinnung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer
- Information, Beratung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer(innen)
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Betreuungsrechts
- Information und Beratung zu Vorsorgevollmachten
- Grund- und Aufbaukurse für ehrenamtliche Betreuer(innen) und Interessierte
- Allgemeine soziale Beratung (u.a.: Schwerbehindertenrecht / *Sozialgesetzbuch IX*) und zur Pflegeversicherung / *Sozialgesetzbuch XI*)
- Hilfe beim Verfassen von Schriftstücken und Ausfüllen von Formularen usw..
- Individuelle Hilfe und Beratung in persönlich schwierigen Situationen

Alle Beratungs- und Hilfsangebote auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich.



Betreuungsverein Westerwald – Lahn e. V.

Eingetragen: Amtsgericht Montabaur Nr.: 2389; Mitglied im BdB-Sitz 56337 Kadenbach

Vorsitzender: Hans Peter Schilling
Im Mückenberg 6 A
56112 Lahnstein

Tel. und Fax: 0261-61826

Der „Betreuungsverein Westerwald-Lahn e.V.“ hat seinen Sitz in Kadenbach, führt aber Betreuung landkreis-übergreifend im Westerwald- und Rhein-Lahn-Kreis durch:

Ansprechpartner sind die 5 hauptamtlichen Mitarbeiter:

Jürgen Demar	Tel: 02620-902 602 Fax: 02620-902 603
Guido Schönberger	Tel. u. Fax: 02603-505 949
Hildegard Seiler	Tel. u. Fax: 02603-12363
Johann Seiler	Tel. u. Fax: 02603-12363
Elisabeth Weiß-Schunk	Tel: 02603-8196

Aufgaben des Betreuungsvereins:

- Übernahme und Vermittlung von Betreuung
- Beratung in allen Fragen der Betreuung
- Gewinnung, Information, Fortbildung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuern
- Öffentlichkeitsarbeit über Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten, Patiententestamente
- Erfahrungsaustausch zwischen Mitgliedern und Betreuern

In Notfällen stehen wir Tag und Nacht zur Verfügung.

(Bankverbindung Volksbank Rhein-Lahn e.G. BLZ 570 928 00 Kontonummer 201 087 317)

Betreuungsverein Nassauer Land e.V.

Alexanderstr. 2
56130 Bad Ems

Wolfgang Klemmer

Telefon 02603 / 93 171 76

Fax 02603 / 93 171 75

Angela Deffner

Telefon 02603 / 93 171 71

Fax 02603 / 93 172 11

E-Mail Betreuungsverein-Nassauer-Land@t-online.de

Sprechzeiten

1. + 3. Mittwoch von 16:00-18:00 Uhr

2. + 4. Dienstag von 10:00-12:00 Uhr

2. Mittwoch von 16:00-18:00 Uhr im Bürgerbüro Diez
(telefonische Voranmeldung erbeten)

und nach telefonischer Vereinbarung

- Beratung Betreuungsgesetz
- Fortbildung und Information ehrenamtlicher Betreuer und Betreuerinnen
- Übernahme und Vermittlung von Betreuungen
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Betreuungsrechts
- Information zu Vorsorgevollmachten
- Barrierefreier Zugang, Busanbindung, Bahnanbindung
- Beratung auch zu Hause

Betreuungsverein des DRK- Kreisverbandes Rhein-Lahn e.V.

Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Rhein-Lahn e.V.

Auf der Pütz 6
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/3910
Fax: 02603/919455
eMail: DRK-BTV-Rhein-Lahn@t-online.de

Sprechzeiten: nach Absprache
Mo - Do von 9.00 - 16.00
Fr von 9.00 - 13.00

Ansprechpartner:
Maria Francina Hamlicher, Dipl. Sozialpädagogin
Conny Elbert, Dipl. Sozialpädagogin

Aufgaben des BTV:

1. Beratung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer
2. Gewinnung und Vermittlung von ehrenamtlichen Betreuern
3. Ermöglichung des Erfahrungsaustausches
4. Führen von Betreuungen nach dem Betreuungsrecht
5. Öffentlichkeitsarbeit über Betreuungsrecht und Patiententestamente
6. Information und Beratung bei Vorsorgevollmachten

**Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
-Betreuungsbehörde-
Insel Silberau 1
56130 Bad Ems**



Ansprechpartner:
Herr Arens/ Frau Schneider

Tel.: 0 26 03/ 972-214 oder -503
Fax: 0 26 03/ 972-6214 oder -6503

Email: franz-josef.arens@rhein-lahn.rlp.de
Email: birgit.schneider@rhein-lahn.rlp.de

Öffnungszeiten:
Montag-Mittwoch 8.30-12.00 und 14.00-16.00
Donnerstag 8.30-12.00 und 14.00-18.00
Freitag 8.30-12.00
oder nach Vereinbarung

- Beratung von Betreuern und Vollmachtnehmern
- Vorsorgeverfügungen
- öffentliche Beglaubigung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen



Gleis 9 ³/₄
Information, Beratung, Angebote...
für Kinder psychisch kranker Eltern & Eltern / Elternteile



Kinder psychisch kranker Eltern haben ein erhöhtes Risiko selbst eine psychische Störung zu entwickeln. Sie sind über längere Zeiträume elterlichen Verhaltensweisen ausgesetzt, die sie weder verstehen noch verarbeiten können.

Die Tabuisierung der psychischen Erkrankung innerhalb und außerhalb der betroffenen Familien erschwert den Umgang mit der Problematik. Häufig werden Überforderung und innere Not der Kinder erst dann offenbar, wenn sie selbst Verhaltensauffälligkeiten zeigen und kinder- bzw. jugendpsychiatrischer Behandlung bedürfen.

Gleis 9 ³/₄ richtet sich an:

- Kinder und Jugendliche (6-16 J.), die psychisch kranke Eltern(-teile) haben,
- psychisch kranke Eltern(-teile), welche Unterstützung wünschen bei:
 - der Stärkung der Erziehungskompetenz
 - Förderung der Eltern-Kind-Beziehung
 - der Suche nach Entlastungsangeboten
 - der Suche nach Hilfsangeboten

Angebote für Eltern (Ansprechpartner: Fr. Vesterling):

- Einzel- und Angehörigengespräche,
- Training der Beziehungs- und Erziehungsfertigkeiten in Form von Einzel- und Gruppentherapie und telefonische Elternberatung
- Psychoedukation, d.h. Informationsvermittlung über die jeweilige psychische Erkrankung

Angebote für Kinder und Jugendliche (Ansprechpartner: Fr. Mohr) :

- Altersadäquate Ergotherapiegruppen
- Erlebnis- und prozessorientierte Gruppenarbeit mit Einsatz ausdrucksfördernder Medien wie Musik, Puppen, Rollenspiel, Kochen
- Einzelergotherapie,
- Kind- und altersgerechte Informationsvermittlung über psychische Erkrankungen
- Maltherapie
- Begleitende Elterngespräche
- Sprechstunde

Ein Projekt der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
des Rhein-Lahn-Kreises in Kooperation mit der
Fachklinik Katzenelnbogen
Offenes Krankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie,
Aarstraße 17 - 56368 Katzenelnbogen.

Allgemeine Auskünfte erteilt:
Martina Weimer, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin M.A.
Tel.: 06486/9127-1061
od. -3100

**Kreisverwaltung des Rhein-Lahn Kreises
Abt. 5 – Jugendamt**

Insel Silberau 1

56130 Bad Ems



Ansprechpartner:

Frank Müller – Leiter des Referates Soziale Dienste
Tel 02603-972-230

Ruth Carl – Netzwerkstelle Kindeswohl und Kindergesundheit
Tel 02603-972-240

Schwerpunkte der Arbeit der Sozialen Dienste:

- Beratung in Fragen der Erziehung, Trennung und Scheidung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Familiengerichtshilfe (Sorgerecht, Umgangsrecht)
- Jugendgerichtshilfe (Begleitung von straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gerichtsverfahren)
- Vermitteln, Einleiten und Begleiten von Hilfen zur Erziehung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei persönlichen Konflikten mit Eltern, Schule, Freunde etc.
- Kriseninterventionen und/oder Inobhutnahmen
- Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Hilfen für junge Volljährige (18-21 Jahre)

Netzwerkstelle Kindeswohl und Kindergesundheit:

- Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes von Rheinland-Pfalz
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen Institutionen, sozialen und gesundheitlichen Diensten im Rhein-Lahn Kreis
- Ziele: Verbesserung der Kooperation und Hilfe im Kinderschutz, Initiieren und Weiterentwickeln von Angeboten früher Hilfen, Förderung der Kindergesundheit durch Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen, Beteiligung an lokalen Netzwerken
- Organisation von Fachtagen, Fortbildungen, Arbeitsgruppen und Netzwerkkonferenzen
- Vermitteln von Angeboten „Früher Hilfen“ für Schwangere und Eltern kleiner Kinder

Ambulanz

Der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Des Kindes- und Jugendalters Rheinhöhe



Robert-Koch-Straße 2
65510 Idstein

Telefon: 06126- 9959-900
Fax: 06126- 9959-909

Unser Angebot:

Erziehungsschwierigkeiten und Probleme in der Familie gehören zum Alltag. Haben Sie Fragen zu bestimmten Erziehungssituationen oder das Gefühl, in eine Sackgasse geraten zu sein. Können wir helfen.

Seelische Probleme und Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen (in der Regel bis 18 Jahre) haben unterschiedliche Ursachen und können sich auf verschiedene Art und Weise ausdrücken, wie z.B.:

- Fütter- und Schlafstörungen, anhaltendes Schreien bei Kleinkindern
- Emotionale Störungen wie Ängste, Zwänge u. depressive Verstimmungen
- Störungen im Sozialverhalten (oppositionelles od. aggressives Verhalten)
- Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität
- Entwicklungsstörungen (im Bereich der Sprache, der Bewegung und der Wahrnehmung) und Teilleistungsstörungen (wie z.B. Störungen im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen)
- Spezielle Auffälligkeiten wie Essstörungen, Schlafstörungen, Einnässen bzw. Einkoten, sexuelle Auffälligkeiten
- Folgen von Traumatisierungen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Psychotische Entwicklungen

Selbstverständlich sind auch mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche bei uns willkommen.

Auf der Grundlage einer umfassenden psychiatrisch-psychologischen Diagnostik entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind Lösungsmöglichkeiten für Ihre Fragestellung. Dabei sind uns Ihre eigenen Fähigkeiten und Ideen und die Ihres Kindes besonders wichtig.

Unsere Hilfen:

Je nach Fragestellung und Ergebnissen der Diagnostik sind dies:

- Beratungsgespräche mit Ihnen als Eltern oder anderen wichtigen Bezugspersonen
- Beratungsgespräche mit Jugendlichen
- Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Familientherapie

Empfehlung weiterer unterstützender therapeutischen Verfahren wie Ergotherapie, Logopädie oder ähnliches

Fachklinik Katzenelnbogen

Offenes Krankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie



FACHKLINIK KATZENELNBOGEN

Aarstraße 17
56368 Katzenelnbogen

Telefon: 06486/9127-0
Fax: 06486/9127-1099
Internet: www.fachklinik-katzenelnbogen.de

Ansprechpartner:

Aufnahmebüro: Frau Gelbert-Scheffler, Frau Biehl, Herr Schäfer
Ärztlicher Direktor: Herr Prof. Dr. med. Norbert Dahmen

Aufnahmemodus:

Die Aufnahme erfolgt nach Anmeldung bzw. telefonischer Terminvereinbarung.
Die Kosten werden von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen getragen.
Die Vorlage einer Krankenseinweisung des Arztes ist ausreichend. Es muss kein Kostenübernahmeantrag gestellt werden.

Indikation/Kontraindikation:

Die Fachklinik Katzenelnbogen ist ein Akutkrankenhaus für alle erwachsenen psychisch Kranken. Zur Behandlung kommen überwiegend Patienten mit Depressionen, Angststörungen, beruflich und familiär bedingten Belastungsreaktionen von Krankheitswert, Erschöpfungsreaktionen, Konfliktreaktionen, Persönlichkeitsstörungen, gerontopsychiatrischen Erkrankungen, gravierenden Störungen aus den Bereichen der Schizophrenien und anderer realitätsverkennender Psychosen sowie psychiatrischen Begleitstörungen bei Suchterkrankungen.

Als offenes Krankenhaus können wir keine Patienten stationär aufnehmen, die überwacht und auf einer geschützten Station behandelt werden müssen.

Therapiekonzept/Leistungsspektrum:

Seelische Krisen sind kein Zeichen von persönlicher Schwäche, kein Makel, vor allem kein unentrinnbares Dauerschicksal. Dennoch beschäftigen sich viele Menschen, die erstmals in einem psychiatrischen Krankenhaus aufgenommen werden, gerade mit diesem Gedanken.

Das Anliegen des Teams der Fachklinik Katzenelnbogen ist es, den Heilungs- und Genesungsprozess möglichst schnell voranzubringen. Hierzu setzen wir auf eine Kombination aus jeweils individuell ausgearbeiteten und sorgfältig abgestimmten Therapien, in denen vor allem psychotherapeutische, medikamentöse, gestalterisch kreative, soziotherapeutische und physikalisch-physiotherapeutische Behandlungsansätze miteinander verbunden werden.

Die Auswahl der verschiedenen Therapieelemente erfolgt nach anerkannten wissenschaftlichen Gesichtspunkten, wobei die persönlichen Voraussetzungen der Patienten mit berücksichtigt werden.

Eines der Ziele dabei ist es, den Patienten selbst zum Experten für seine Störung werden zu lassen, d. h. bestehende Informationslücken und Ängste in Bezug auf die Erkrankung abzubauen und Möglichkeiten für einen hilfreichen veränderten Umgang mit sich selbst und den eigenen Schwierigkeiten aufzuzeigen. Neben einem umfangreichen psychiatrischen diagnostischen Leistungsspektrum mit fachärztlich geleiteter multiprofessioneller Diagnostik und psychotherapeutischer Einzelbehandlung, umfassender Labordiagnostik kommen weitere spezielle Therapieformen zum Einsatz, beispielsweise störungsspezifische psychoedukative Gruppentherapien, Informationsgruppen und Vorträge, Lichttherapie, differenzierte Ergotherapie mit Hirnleistungstraining, Gestaltungstherapie und Einzel-Maltherapie, Beratung und Unterstützung in sozialer Notlage (Sozialberatung), physikalische Therapie wie Bewegungs- und Ergometertraining, isometrische Übungen, Kneippen, klassische Massagen und Shiatsu-Massagen, Nordic Walking, Schwimmen, therapeutisches Boxen, Wassergymnastik, weiterhin Entspannungstherapie mittels Progressiver Muskelrelaxation und Tai Chi. Es erfolgt eine Entlassungsvorbereitung durch Zukunftsplanung, Belastungserprobung, Anregungen zur Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung. Wir bieten sowohl die Möglichkeit einer vorstationären Abklärungsuntersuchung mit Behandlungsberatung als auch die einer fachspezifischen Nachbehandlung in einem Zeitraum von 14 Tagen nach Entlassung.

Fachklinik Katzenelnbogen Psychiatrische Tagesklinik



Aarstraße 17
56368 Katzenelnbogen
Telefon: 06486-9127-0
Fax: 06486-9127-1099
Internet: www.fachklinik-katzenelnbogen.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00-16.00 Uhr

Ansprechpartner Aufnahme:

Verwaltung (Frau Starke): 06486-9127-0

Aufnahmemodus:

- Einweisung über den Hausarzt oder Facharzt für Psychiatrie
- Vorstationäres Gespräch

Zielgruppe:

Patienten mit psychischen Erkrankungen, die einen wohnortnahen Behandlungswunsch haben, bei denen eine vollstationäre Therapie nicht oder nicht mehr notwendig ist, eine ambulante Therapie aber nicht ausreicht.

Behandlungskonzept:

Die psychiatrische Tagesklinik ist im Vergleich zum vollstationären Krankenhausbetrieb eine offenere Form der psychiatrischen Versorgung. Die Patienten kommen morgens (Mo-Fr) in die Klinik, nehmen hier tagsüber an den Therapien teil und kehren am späten Nachmittag nach Hause zurück. Die Verknüpfung von Lebens- und Behandlungssituation bietet zusätzliche Chancen erfordert aber auch aktives Mitwirken und die Bereitschaft täglich selbstständig die Tagesklinik aufzusuchen. Die Kosten werden von allen Krankenkassen getragen, im Bedarfsfall können auch die Fahrkosten ganz oder teilweise von der Krankenkasse übernommen werden. Die Behandlung erfolgt im multiprofessionellen Team, die Behandlungsdauer richtet sich nach den individuell vereinbarten Therapiezielen. Die Tagesklinik nimmt direkt Patienten von außen auf, aber auch im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung kann eine tagesklinische Zeit sinnvoll sein, um den Übergang vom Krankenhaus zum Alltag leichter zu gestalten.

Behandlungsziele:

(Wieder-) Erlangung des persönlichen seelischen Wohlbefindens durch

- psychische Stabilisierung und Förderung eines eigenverantwortlichen Umgangs mit der Erkrankung
- Verhinderung und / oder Verkürzung eines stationären Aufenthaltes
- Erhalt oder Wiedererlangung sozialer Kompetenzen
- Erhalt oder Wiedererlangung sozialer Bezüge
- Förderung und / oder Aufbau wohnortnaher ambulanter Versorgungsstrukturen, bzw. deren Vernetzung

Fachklinik Katzenelnbogen

Psychiatrische Institutsambulanz

Auf der Wahnsbach 6
56368 Katzenelnbogen
Telefon: 06486/ 9127-3000
Fax: 06486/ 9127-3098
e-mail: info@institutsambulanz.org



FACHKLINIK KATZENELNBOKEN

Öffnungszeiten:	Mo. und Mi.	8.00 – 16.00 Uhr
	Die. und Do.	8.00 – 18.00 Uhr
	Fr.	8.00 – 15.00 Uhr

Zielgruppe bzw. Klientel unseres **multiprofessionellen** Behandlungskonzeptes sind Menschen, die unter Krankheiten der sogenannten „schweren Psychiatrie“ leiden, das heißt Menschen die durch Art, Schwere und Dauer ihrer Erkrankung eine umfassende, bedürfnisangepasste, intensive, kontinuierliche Behandlung in einem multiprofessionellen Team benötigen.

Wir behandeln somit Menschen mit gravierenden Störungen aus den Bereichen der Schizophrenie, Depressionen und anderer realitätsverkennender Psychosen, Neurosen und Belastungsreaktionen, Persönlichkeitsstörungen, Gerontopsychiatrie und comorbid psychiatrische Störungen bei Suchterkrankungen.

Die Behandlung erfolgt durch Überweisung der Hausärzte/-ärztinnen oder eigeninitiativ.

Behandlungsziele

- ❖ Qualifizierte medizinische und psychosoziale Diagnostik und Behandlung
- ❖ Wohnortnahe Versorgung und Kooperation mit dem sozialpsychiatrischen Netz
- ❖ Verkürzung oder auch Vermeidung von Krankenhausbehandlung durch vorstationäre Diagnostik und Behandlung
- ❖ Unmittelbare nachstationäre Weiterbehandlung
- ❖ Akute psychiatrische Notfallbehandlung in Krisensituationen
- ❖ Vermeiden bzw. Abbau von Zwangsbehandlung
- ❖ Hilfe in den Bereichen der sozialen Rehabilitation
- ❖ Wiederherstellen, Erhalt und Förderung mitmenschlicher Beziehungen

Der Schwerpunkt unserer Arbeit kann als sozialpsychiatrisch psychotherapeutisch in einem ganzheitlich biopsychosozialen Grundverständnis betrachtet werden. Den Menschen in ihrer basalen Würde mit der gebotenen Offenheit und Freiheit unseres therapeutischen Handelns „auf Augenhöhe“ zu begegnen ist unser besonderes Anliegen.

HELIOS Klinik Diez

Fachklinik für Mutter, Vater und Kind

Fachklinik für Psychotraumatologie



Felkestraße 37

65582 Diez

Telefon: 06432- 936-0

Fax: 06432-936-100

Internet: www.helios-kliniken.de/diez

eMail: info.diez@helios-kliniken.de

Ansprechpartner:

Dr. medic Timisoara G. Wittwar (Ärztliche Direktorin)

Oliver Niggemann (Klinikgeschäftsführer)

Fachklinik für Mutter, Vater und Kind

Die HELIOS-Klinik Diez ist als Vorsorge- und Rehabilitationsklinik anerkannt. Gemäß § 111a SGB V werden in der Fachklinik für Mutter, Vater und Kind Vorsorgeleistungen nach § 24 SGB V und Rehabilitationsleistungen nach § 41 SGB V erbracht. Die Klinik wird von allen gesetzlichen Krankenkassen belegt.

Behandelt werden Mütter, Väter und Kinder mit unterschiedlichen Risikofaktoren. Neben einer Vielfalt von organmedizinischen Störungen wird das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen behandelt. Es können Erwachsene und Kinder aller Altersgruppen – auch Kinder unter drei Jahren – aufgenommen werden. Für eine altersgerechte Betreuung und ein entsprechendes Stütz-/Schulprogramm der Kinder ist gesorgt.

Fachklinik für Psychotraumatologie

Für den Bereich der Fachklinik für Psychotraumatologie besteht ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V, der die Belegung durch alle gesetzlichen Krankenkassen, Rentenversicherungsträger sowie Berufsgenossenschaften und Unfallkassen ermöglicht.

Aufgenommen werden Erwachsene und Kinder, die ein psychotraumatisches Erlebnis nach Gewalterfahrungen, bedrohlichen Erkrankungen, Unfällen oder Katastrophen erfahren haben.

Ein neuartiges und bundesweit einmaliges Rehabilitationsangebot ist die gemeinsame Therapie für Mütter/Väter und Kinder, die besonders für Familien günstige Voraussetzungen für die Bewältigung von seelischen Verletzungen und körperlichen Folgeerscheinungen darstellt.

Unsere übergreifenden Angebote:

- Medizinische Beratung und Betreuung
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Entspannungstherapien (PMR, Autogenes Training)
- Physiotherapie
- Asthma-, Diabetes- und Adipositaschulungen für Kinder und Erwachsene

Unser spezifisches traumatherapeutisches Angebot:

- Förderung der Selbstheilungskräfte durch Stabilisierung
- Traumaexposition und Traumaverarbeitung (Konfrontation mittels EMDR)
- Training sozialer Kompetenz
- Imaginationsübungen
- Skillstraining zur Affektregulation

Krankenhaus Lahnhöhe

Überregionales Zentrum für Psychosomatische Medizin und ganzheitliche Heilkunde

Am Kurpark 1, 56112 Lahnstein

Telefon: 02621 / 915-0, Fax 02621 / 915-444

info@lahnhoehe-psychosomatik.de

www.lahnhoehe-psychosomatik.de

Chefarzt: Dr. med. Henning Elsner

Ansprechpartner:

Clearingärztin (Ansprechpartnerin für Fragen zur Aufnahme): Frau Susanne Rosenfeld,

Tel. 02621 / 915-598 oder – 357

Sozialberatung: Frau Bauer und Frau Ott, Tel. 02621 / 915-542

Es besteht ein Versorgungsvertrag mit allen Krankenkassen nach § 108 Nr. 3 i. V. mit § 109 SGB V. Das Krankenhaus ist zugelassen zur Erbringung von Krankenhausbehandlungen im Gebiet der psychosomatischen Medizin und Psychotherapie unter Einschluss von Behandlungsmethoden der besonderen Therapierichtungen wie naturheilkundlicher Verfahren und durch Anthroposophie erweiterte Medizin.

Indikationsliste:

Depression

Somatoforme Störungen

Angsterkrankungen und phobische Störungen,

Essstörungen

Psychische / psychovegetative Funktionsstörungen

Psychisch beeinflussbare körperliche Erkrankungen (wie chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, psychisch beeinflussbare Allergien u.a.)

Reaktion auf Belastungen und Anpassungsstörungen, Reifungskrisen

spezifische Persönlichkeitsstörungen (ggf. nach Vorgespräch)

Dissoziative Störungen, Konversionsstörungen

Somato-psychische Mischbilder

Behandlungsmethoden:

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, systemische Therapie, Gruppentherapie, Systemaufstellungen, Psychoedukation, Traumaberatung, u. a.
- Ernährung (vegetarische Vollwertkost, Frischkost, u. a.) / Lehrküche
- Besondere Therapierichtungen (z. B. Homöopathie, anthroposophische und phytotherapeutische Arzneimittel / Naturheilverfahren / Hydrotherapie / Neuraltherapie u. a.)
- Kunsttherapie (Heilmalen, Musiktherapie, Plastizieren, Eurythmie, Sprachgestaltung, Bothmergymnastik, Schauspieltherapie, Tanzpädagogik, Rhythmusarbeit, Heileurythmie), Ergotherapie
- Sozialberatung



Psychiatrisch - psychotherapeutische Abteilung

Ostallee 3
56112 Lahnstein

Telefon: 02621/171-1020
Fax: 02621/171-1009

Ärztliche Leitung: Herr Dr. Lortz

Ansprechpartner Sekretariat: Frau Müller / Frau Aulmann

- Akutkrankenhaus für psychisch kranke Menschen

Seit dem 01.09.1996 besteht am St. Elisabeth-Krankenhaus Lahnstein eine psychiatrisch - psychotherapeutische Abteilung mit Versorgungsauftrag für den Rhein-Lahn-Kreis.

Die Abteilung hält 55 Betten auf einer allgemeinspsychiatrischen Stationen, einer geschützten Station sowie einer Psychotherapieabteilung vor.

In der Abteilung werden alle Erkrankungen und Störungen des psychiatrischen - psychotherapeutischen Fachgebietes behandelt. Es besteht ein indikationsgeleitetes Diagnose- und Therapieprogramm, das den modernsten Anforderungen entspricht.

St. Elisabeth Krankenhaus



Tagesklinik

Ostallee 3
56112 Lahnstein

Telefon: 02621/171-1870
Fax: 02621/171-1009

Ärztliche Leitung: Herr Dr. Lortz

Ansprechpartner: Frau Pech, Frau Eberz

Seit dem 01.09.1998 verfügt die psychiatrische Abteilung über eine Tagesklinik mit 10 Plätzen.

Folgende Erkrankungen werden in der Tagesklinik behandelt:

- Endogene Psychosen:
- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- schizoaffektive Psychosen
- Zylothymien (endogene Depressionen, manisch-depressive Psychosen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Borderline-Erkrankungen
- Neurosen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Anpassungs- und Belastungsreaktionen



Psychiatrische Institutsambulanz

Ostallee 3
56112 Lahnstein

Telefon: 02621/171-2022
Fax: 02621/171-1009

Ärztliche Leitung: Herr Dr. Lortz

Ansprechpartner Sekretariat: Frau Müller / Frau Aulmann

Die Psychiatrische Institutsambulanz erfüllt einen spezifischen Versorgungsauftrag, nämlich speziell für Kranke, die wegen der Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung eines solchen besonderen, krankenhaushnahen Versorgungsangebotes bedürfen.

Das Angebot der Psychiatrischen Institutsambulanz richtet sich an Kranke, die von anderen Versorgungsangeboten nur unzureichend erreicht werden. Die Institutsambulanz soll auch ermöglichen, Krankenhausaufnahmen zu vermeiden oder stationäre Behandlungszeiten zu verkürzen und Behandlungsabläufe zu optimieren, um dadurch die soziale Integration der Kranken zu stabilisieren. Dazu gehört auch die Einleitung gezielter therapeutischer Maßnahmen in Wohnortnähe.

Es ist nicht Ziel der Institutsambulanz, neben ambulanter außerklinischer Versorgung zusätzliche Angebote im Sinne von Doppelstrukturen aufzubauen (§ 1 der Bundesvereinbarung nach §§ 118, 120 SGB V).

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Rhein-Lahn (GPZ)

- Kontakt- und Informationsstelle (KIS) -

Arbeiterwohlfahrt Gemeindepsychiatrie gGmbH
Römerstr. 40
56130 Bad Ems



Telefon: 02603/ 919433
Fax: 02603/ 919435
Internet: www.gemeindepsych-ww.de
Email: bewo@awo-gemeindepsychiatrie.de

Öffnungszeiten: Mo von 14.00 - 16.00
Mi von 14.00 - 17.00
Fr. von 13.00 - 15.00

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr von 10.00 - 12.00

Ansprechpartner: **Gerd Helbach, Michael Klingemann**

Zielgruppe der KIS sind psychisch kranke und behinderte oder von psychischer Erkrankung bedrohte Menschen, deren Angehörige und andere Personen, die Kontakte knüpfen bzw. sich informieren wollen.

Neben den Kontaktangeboten ist die KIS als **Informations- und Koordinationsstelle** von großer Wichtigkeit. Hier können sich Betroffene, Angehörige und Fachleute über das Versorgungsangebot für psychisch kranke Menschen im Rhein-Lahn-Kreis und individuelle Hilfeleistungen beraten lassen. Fragen über Rehabilitation, Arbeit, Wohnen und Finanzen können hier beantwortet und einzelfallbezogene Hilfen organisiert werden.

Aufgaben und Angebote der KIS:

- unverbindliche Kontaktaufnahme im Rahmen des Bistrobetriebes
- gemeinsame Freizeitaktivitäten und Ferienmaßnahmen
- Unterstützung bei der Erweiterung sozialer Kompetenzen
- Anregung zur Teilnahme an öffentlichen regionalen Freizeitangeboten
- Unterstützung der Ratsuchenden bei lebenspraktischen und krankheitsbedingten Problemen
- Hilfestellung in Krisen
- Informationen über Hilfsangebote in der Region Rhein-Lahn
- Vermittlung an weitere Fachdienste
- Hilfestellung bei Inanspruchnahme und Akzeptanz von fachärztlicher Behandlung
- Kontaktaufnahme bei Bedarf auch durch Haus- oder Krankenhausbesuche
- Mitarbeit der Fachkräfte in regionalen Fachgremien
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, mehr Akzeptanz und Verständnis zu schaffen sowie Hilfsangebote zu koordinieren und zu vervollständigen
- Das Angebot der KIS ist kostenlos.

Knospe - Offener Treff

Diakonisches Werk Rhein-Lahn



Am alten Rathaus
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/9623-30
Fax: 02603/9623-40
eMail: dwbadems@t-online.de

Ansprechpartnerinnen: Iris Buchmann

Treffpunkt: jeden Donnerstag 14.00 - 16.30

- Treffpunkt für psychisch kranke Menschen, die gemeinsam die Freizeit gestalten wollen. Es besteht die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, gemeinsam zu spielen, zu reden, zu kochen und vieles mehr...
- Lebensstrategie entwickeln zu können.

Kontakt- und Informationsstelle für psychisch kranke Menschen

Diakonisches Werk Rhein-Lahn



Wilhelmstr. 12
65582 Diez

Telefon: 06432/7282
Fax: 06432/7266
E-mail: dwdiez@t-online.de

Beratungszeiten: Di und Do 09.30 - 12.30
Mi 14.00 - 16.00
und nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin: **Brigitte Hennig**

Offener Treff: jeden Dienstag 15.00 - 17.30
Kochclub: 1 X monatlich Freitags 10.00 - 13.30

Die Kontakt und Informationsstelle für psychisch kranke Menschen ist ein Anlaufpunkt für Menschen, die sich in einer seelischen Krise befinden oder von einer psychischen Erkrankung bedroht bzw. betroffen sind.

Auch Angehörigen, Bekannten und Freunden von psychisch Erkrankten stehen wir partnerschaftlich zur Seite.

Wer wegen seelischer oder sozialer Schwierigkeiten wenig Gelegenheit hat, andere Menschen kennen zulernen oder in seiner Freizeit etwas unternehmen möchte, findet bei uns entsprechende Angebote

Wir beraten Sie kostenlos und selbstverständlich vertraulich.

- Wir beraten und unterstützen Sie gerne in Einzel- oder Familiengesprächen und bei Hausbesuchen.
- Wir sind behilflich bei Antragsstellungen oder Behördengängen.
- Wir sind aktiv in verschiedenen Kontakt- und Freizeitangeboten; erleben viel Spaß bei Ausflügen, Festen und Ferienfreizeiten.
- Wir bieten Begleitung von Gruppen an.
- Wir organisieren Informationsveranstaltungen zu interessanten Themenbereichen, unter Mitwirkung von Experten.
- Wir beraten in Krisensituationen.
- Wir vermitteln weiter an andere Fachdienste und informieren über bestehende Hilfsangebote im Rhein-Lahn Kreis.
- Wir begleiten einen Gesprächskreis für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen.

Praxis

Dr. med. Dietmar Both

Arzt für Psychiatrie- Psychotherapie

Alter Markt 12
65582 Diez

Telefon: 06432/921981

Fax: 06432/921982

Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.00 - 11.00
Di 15.00 -18.00

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung - Bestellpraxis

Ansprechpartner: Dr. med. D. Both

- kombinierte psychiatrische - psychotherapeutische Behandlung
- Einzel- und Gruppentherapie

Praxis

Dr. Markus Jensen

Facharzt für Psychiatrie- Psychotherapie

Hochstraße 1

56112 Lahnstein

Telefon: 02621 – 628268

Fax: 02621 – 628267

E-Mail: docjensen@me.com

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Erich Krausbeck

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Dr. med. Christine Krausbeck

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Psychoanalyse

Boris Ihsche

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Systemische Therapie, Naturheilkunde, Akupunktur

Römerstr. 80
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/2992 8:00 – 12:00 Uhr
Fax: 02603/70747

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Praxisgemeinschaft

Gerhard Lippert

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, - Rehawesen -

Ingo H. Pavel

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin

Gutenbergstr. 2a
56112 Lahnstein

Telefon: 02621/50844
Fax: 02621/18693

Sprechzeiten: Mo – Fr 09.00 - 11.00
Do 17.00 - 19.00
und nach Vereinbarung

Gerhard Lippert: Überwiegend neurologisch-psychiatrisch
Ingo H. Pavel: psychiatrisch-psychotherapeutisch

Kontakt- und Informationsstelle für psychisch kranke Menschen



Diakonisches Werk Rhein-Lahn

Wilhelmstr. 12
65582 Diez

Telefon: 06432/7282
Fax: 06432/7266
E-Mail: dwdiez@t-online.de

Ansprechpartnerin:

Brigitte Hennig

Gesprächskreis für Angehörige psychisch erkrankter Menschen

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Diakonisches Werk Rhein-Lahn, Wilhelmstr. 12, 65582 Diez

Angehörige sind betroffen

- Die seelische Erkrankung eines Familienmitgliedes geht häufig einher mit einer großen Veränderung im Zusammenleben
- Angehörige tragen die Hauptlast der Verantwortung in der Betreuung psychisch erkrankter Menschen

Angehörige können etwas tun

- Im Kontakt mit anderen Angehörigen die Erfahrungen im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen austauschen
- Sich über die Krankheit und Hilfsmöglichkeiten informieren
- Fachreferenten zu speziellen Fragestellungen einladen
- Die seelische Belastung in der Gruppe mitteilen, in der Gewissheit, dass das Gesagte vertraulich bleibt
- Sich gegenseitig unterstützen und entlasten, Bewältigungsstrategien entwickeln

Die Teilnahme am Gesprächskreis ist kostenfrei.
Der Gesprächskreis wird fachlich begleitet.



Angehörigengruppe

Auf der Wahnsbach 6
56368 Katzenelnbogen
Telefon: 06486-9127-3000
Fax: 06486-9127-1099
Internet: www.fachklinik-katzenelnbogen.de

Ansprechpartner:

Frau Auer Tel. 06486 / 9127-1061

Zielgruppe:

Erwachsene Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Psychische Erkrankungen sind eine existenzielle Erfahrung, nicht nur für den Betroffenen, sondern auch für die Angehörigen. Insbesondere der Wunsch erkrankte Familienmitglieder zu unterstützen oder zu betreuen bringt Familien und Freunde oftmals an eigene Belastungsgrenzen.

In der Angehörigengruppe der Fachklinik Katzenelnbogen finden sie Unterstützung:

Das Gespräch und der Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen im geschützten Rahmen kann Sie entlasten und ihnen helfen, mit schwierigen Alltagssituationen und wiederkehrenden Problemen besser umzugehen. Sie können Informationen über die Erkrankungsbilder und deren Behandlung erhalten. Durch Austausch und Information möchten wir Angehörigen ein Selbsthilfe-Angebot schaffen, dass sie aus ihrer Hilflosigkeit befreit, Handlungsmöglichkeiten aufzeigt und Mut macht.

Wann?

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gruppenraum der Psychiatrischen Institutsambulanz der Fachklinik Katzenelnbogen

Förderverein Seelische Gesundheit e.V.



Ansprechpartner:

Peer Lemmerz, Römerstraße 40, 56130 Bad Ems
p.lemmerz@awo-gemeindepsychiatrie.de

02603/ 9194-34

Peter Bräkau, Heilerziehungsheime Scheuern,
Betr. Wohnen, Römerstraße 72, 56130 Bad Ems

02603/ 931070-3

Förderung der Selbsthilfe der Familien psychisch kranker Menschen.
Förderung des weiteren Ausbaus einer bedarfsgerechten gemeindepsychiatrischen
Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis.

Diese umfasst im wesentlichen:
die Verbesserung der ambulanten Betreuung von psychisch kranken Menschen und
ihren Angehörigen.

Die Förderung von

- betreuten Wohnmöglichkeiten
- Tagesstätten
- Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten
- Patiententreffs
- Kontakt- und Beratungsstellen

Weitere Ziele des Fördervereins sind:

Hilfen für die Bereitstellung von Wohnraum für Betreutes Wohnen,
Gleichstellung psychisch kranker Menschen mit anderen (somatisch) kranken und
behinderten Menschen, sowie Abbau noch bestehender Diskriminierungen. Aufklärung
der Öffentlichkeit über die Situation psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Hilfe und Beratung in praktischen Lebensfragen für psychisch kranke Menschen und ihre
Angehörigen. Dabei sollen Sie unterstützt werden, ihre Fähigkeiten, ihr Einkommen und
ihr Vermögen so einzusetzen, dass ihre Zukunft gesichert und ihre Lebensbedingungen
verbessert werden.

Bankverbindung:

Volksbank Rhein Lahn e.G.

BLZ: 570 928 00

Konto-Nr.: 201 367 409

Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch kranken Menschen im Rhein-Lahn-Kreis

**Regionalgruppe im Landesverband
der Angehörigen, Rheinland-Pfalz e.V.**

Kreisverwaltung Rhein-Lahn
Abt. Gesundheitswesen
Insel Silberau

56130 Bad Ems



Ansprechpartner: Beate Fluß Dipl.-Sozialarbeiterin, FH
Kontakt: Sozialpsychiatrischer Dienst, Kreisverwaltung Bad Ems
Tel. 02603-972-295

Treffpunkt: Jeden 4. Di im Monat um 18.00 Uhr im St. Elisabeth-
Krankenhaus Lahnstein, Ostallee 3,
Konferenzraum/Untergeschoß

Einzelgespräche nach Absprache

Angehörige helfen sich durch:

- Erfahrungsaustausch mit anderen
- Befreiung von Schuldzuweisung
- Bekennen zum Kranken
- Heraustreten aus der Isolation
- Information durch Experten
- Eigeninitiative
- Kontakte zu Gruppenmitgliedern
- Zusammenschluss mit anderen Angehörigengruppen

Weitere Ziele:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Eintreten für die Interessen der Kranken

Die Angehörigengruppe wird fachlich geleitet und begleitet.

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Rhein-Lahn (GPZ)



- **Selbsthilfegruppe für psychisch erkrankte Menschen** -
Arbeiterwohlfahrt Gemeindepsychiatrie gGmbH
Römerstr. 40
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/919434
Fax: 02603/919435
Homepage: www.awo-gemeindepsychiatrie.de
eMail: g.helbach@awo-gemeindepsychiatrie.de
Öffnungszeiten: jeden 1. Montag im Monat von 16.30 – 18.30 Uhr

Ansprechpartner:
Gerd Helbach

Wer kann zu uns kommen?

Wenn du weniger Ängste und Depressionen und mehr Lebendigkeit in dir spüren willst, wenn du Verbindung zu anderen Menschen in ähnlicher Situation aufnehmen willst, wenn du ein bestimmtes, immer wiederkehrendes Verhalten reflektieren willst, wenn du Probleme aufdecken und erfahren willst, was sie mit dir zu tun haben, wenn du Rückmeldung von anderen haben möchtest – dann bist du hier richtig.

Was kann ich hier mitnehmen?

- ❖ Erkennen, dass du mit deinen Sorgen nicht alleine bist; es gibt Menschen mit ähnlichen Problemen.
- ❖ Stärkung von Selbstvertrauen durch gemeinsames Einsetzen für die eigenen und die Belange anderer.
- ❖ Reflektieren von Erfahrungen durch gemeinsamen Austausch.
- ❖ Offener und ehrlicher werden im Umgang mit sich und anderen.
- ❖ Spannungen innerhalb der Gruppe symbolhaft lösen und schritt für Schritt auf andere Kontakte übertragen.
- ❖ Ängste abbauen durch Vertrauensbeziehungen in der Gruppe.
- ❖ Das eigene Leben selbstverantwortlich gestalten.

Gruppen für suchtgefährdete / suchtkranke Menschen und Angehörige

Diakonisches Werk Rhein-Lahn



Selbsthilfegruppe für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und Angehörige

Ort: Ev. Gemeindehaus „Georg-Brandt-Haus“
Paul-Spindler-Str. 4a, 56355 Nastätten
Ansprechpartner: Walter Kremer, Tel.: 06771/ 8539
Treffen: jeden Mittwoch, 19.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Sucht- und Lebensfragen „Ich will Leben“

Ort: Wilhelmstr. 12, 65582 Diez
Ansprechpartner: Jörg Schaum, Tel.: 06432/ 7282
Klaus-Dieter Bartsch Tel. 06432/62159
Treffen: jeden Donnerstag, 20.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen und Angehörige

Ort: Am alten Rathaus, 56130 Bad Ems
Ansprechpartner: Iris Buchmann 02603/ 9623-39
Peter Wentker 06439/ 7750
Gaby Helbach 02603/ 12139
Treffen: jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

Die Gruppen werden von erfahrenen SuchtkrankenhelferInnen geleitet.

Die TeilnehmerInnen können in Form der Selbsterfahrung, die sie in den Gruppen erleben, ihren individuellen Standpunkt zum eigenen Suchtkonsum und zur Suchtkrankheit feststellen und festlegen.

Die Gruppen möchten dem Einzelnen dazu verhelfen, sich selbst klarer einschätzen zu können und dient dem Ziel, durch eigene Veränderung wieder eine positive, nüchterne Lebensstrategie entwickeln zu können.

Selbsthilfegruppen im Bereich Sucht im Rhein-Lahn-Kreis

Altendiez

Guttempler-Orden

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Altendiez
Zeitpunkt: jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Kontakt: Bernhard Hoffmann, Tel.: 06124 / 3882
E-mail: info@guttempler-lahnblick.info
Internet: www.guttempler-lahnblick.info

Bad Ems

SHG für alkoholabhängige Menschen und Angehörige

Ort: Diakonisches Werk, Am alten Rathaus, Bad Ems
Zeitpunkt: jeden Mittwoch, 19.00 Uhr
Kontakt: Reinhold Motzkus, Tel.: 01520 5925818

Braubach

Suchtkrankenhilfe Rhein-Lahn

Ort: Pfarrzentrum Heiliger Geist, Braubach
Zeitpunkt: alle 14 Tage in ungeraden Wochen, freitags ab 20.00 Uhr
Kontakt: Herr und Frau Aumüller, Tel.: 0160-98372170

Diez

Freundeskreis Diez

Ort: Diakonisches Werk, Wilhelmstraße 12, Diez
Zeitpunkt: jeden Dienstag, 20.00 Uhr
Kontakt: Wolfgang Brückner, Tel.: 06432/ 4788

Kamp-Bornhofen

Anonyme Alkoholiker

Ort: Altenheim Haus Marienberg (Demenzhaus), Kirchplatz 7,
(Seiteneingang), Kamp-Bornhofen
Zeitpunkt: jeden Dienstag, 19.00 Uhr
Kontakt: Tel. 06773/ 7325

Katzenelnbogen

Freundeskreis Katzenelnbogen

Ort: Ev. Gemeindehaus, Katzenelnbogen/Klingelbach
Zeitpunkt: jeden Freitag, 20.00 Uhr
Kontakt: Karl Kopp, Tel. 06120/8433

Suchtselbsthilfe Katzenelnbogen

Ort: Haus der Familie, An der Stadthalle, Katzenelnbogen
Zeitpunkt: jeden Mittwoch, 20.00 Uhr- 22.00 Uhr
Kontakt: Thomas Burgard, Tel.: 06486/ 6630
E-mail: info@suchtselbsthilfe-katzenelnbogen.de
Internet: www.suchtselbsthilfe-katzenelnbogen.de

Lahnstein

SHG für alkoholabhängige Menschen und deren Angehörige

Ort: Haus Damian (Johanneskloster), Johannesstr. 36a, Lahnstein
Zeitpunkt: jeden Montag, 19.00 Uhr
Kontakt: Kurt Thiel, Tel. 02621/ 3585

Anonyme Alkoholiker

Ort: Haus Damian (Johanneskloster), Johannesstr. 36a, 2. Stock, Lahnstein
Zeitpunkt: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr
Kontakt: Luise, Tel.: 02621/ 610640

AI Anon- Gruppe (Angehörige)

Ort: Haus Damian (Johanneskloster), Johannesstr. 36a, 1. Stock, Lahnstein
Zeitpunkt: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr
Kontakt: Helene, Telefon 02621/ 71917

Miehlen

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Miehlen, Kirchgasse 16 (Internetcafé)
Zeitpunkt: jeden Dienstag, 19.00 Uhr
Kontakt: M. Steeg, Tel.: 06772/ 953074

Niedertiefenbach

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke, andere Suchtmittelgefährdete und deren Angehörige

Ort: Pfarrhaus Niedertiefenbach
Zeitpunkt: jeden Dienstag, 19.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: Peter Mehlem, Tel. 0163-4525851
Gabi Kadlubowski. Tel. 06771/ 1293

St. Goarshausen

Anonyme Alkoholiker

Ort: Ev. Gemeindehaus, Dolkstr. 15, St. Goarshausen
Zeitpunkt: jeden Montag, 19.30 Uhr
Kontakt: Reinhard, Tel. 06772/ 6703

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Rhein-Lahn (GPZ)

- Tagesstätte -



Arbeiterwohlfahrt Gemeindepsychiatrie gGmbH
Römerstr. 40
56130 Bad Ems

Telefon: 02603/919434
Fax: 02603/919435
eMai: gpz-rhein-lahn@awo-gemeindepsychiatrie.de
Internet: www.awo-gemeindepsychiatrie.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do von 8.00 - 16.00
Fr von 8.00 - 14.00

Ansprechpartner: Barbara Stahlhofen, Christina Karcher

Die Tagesstätte ist eine teilstationäre, pflegesatzfinanzierte Einrichtung der Eingliederungshilfe für betroffene Personen aus dem Rhein-Lahn Kreis. Sie richtet sich an psychisch kranke Menschen, die Hilfe und Unterstützung zur Bewältigung des Alltags und der Tagesstrukturierung brauchen, (derzeit) nicht in der Lage sind, einer kontinuierlichen Arbeit nachzugehen oder in einer Werkstatt für Behinderte nicht das geeignete Angebot finden

Die Tagesstätte bietet Tagesstrukturierung mit vielfältigen individuellen Angeboten an:

- Lebenspraktisches Training mit Haushaltstraining
- Ergotherapie zur Förderung handwerklicher, technischer und kreativer Fertigkeiten
- Arbeits- und Beschäftigungstherapeutische Angebote, beschützte Arbeit mit Verdienstmöglichkeit (hauswirtschaftlicher, handwerklicher Bereich) , Grundvorbereitung für berufliche Rehabilitationsmaßnahmen
- Entwicklung realistischer beruflicher u. persönlicher Perspektiven
- Einzel- und Gruppenangebote zur Förderung sozialer Kompetenzen – Trainieren von Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Umgang mit der Erkrankung, Förderung der Kontaktfähigkeit, Abbau sozialer Ängste, Selbstsicherheitstraining u.v.m.
- Freizeitaktivitäten, Bewegungs- und Entspannungsangebote

Nassauer Hof

Sozialtherapeutische Einrichtung
Therapie- Förderung- Wiedereingliederung

Emser Straße 16
56377 Nassau

Telefon: 02604- 4646
Fax: 02604- 7417
e-mail: nassau@sozialwerk.de



Der Nassauer Hof ist eine Einrichtung nach SGB XII und bietet 47 Plätze.

Zielgruppe:

- Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit nicht nur vorübergehend wesentlich behindert oder von Behinderung bedroht sind und deren Hilfebedarf eine stationäre Betreuung erforderlich macht; bei denen eine Eingliederung jedoch als möglich erscheint.
- Erwachsene mit psychischen Behinderungen in Kombination mit einer weiteren Erkrankung, mit hohem sozialem Integrationsbedarf, die auf stationäre Betreuung angewiesen sind, bei denen eine Wiedereingliederung jedoch als möglich erscheint.

Übergeordnetes Ziel unserer Arbeit mit unseren Klienten/ innen ist die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenz.

Dazu gehören

- Strukturierung des Tagesablaufes
- Verantwortlichkeit
- Kontaktfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Realistische Selbst- und Fremdwahrnehmung und Einschätzung
- Erwerb praktischer Fähigkeiten
- Integration in zumindest den 2. Arbeitsmarkt
- Körperliche Gesundheit bzw. Linderung von Krankheit

Diese Ziele werden durch verschiedene Therapieansätze von uns individuell mit den einzelnen Klienten/innen erarbeitet und verfolgt.

Beschwerdestellen

Wenn Sie wegen einer psychischen Erkrankung oder einer Suchterkrankung behandelt oder beraten wurden und Grund für Beschwerden haben, können Sie sich an folgende Stellen wenden:

- **Patientensprecher** des Krankenhauses (Telefonnummer des Patientensprechers bitte dem Aushang des jeweiligen Krankenhauses entnehmen)
- **Informations- und Beschwerdestelle Pflege**, bei den Pflegestützpunkten in Diez (06432/ 9198- 13), Nastätten (06772/ 9396- 14), Bad Ems (02603/ 5750) und Lahnstein (02621/ 9408-20)
- **Besuchskommission** gem. Landesgesetz für psychisch kranke Menschen Rheinland-Pfalz (PsychKG), zuständig für Menschen die nach diesem Gesetz im Krankenhaus untergebracht sind, Kontakt über Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Joachim Schneider, Tel. 02603/ 972- 559
- **Bürgerbeauftragter** des Landes Rheinland-Pfalz, Herr Dieter Burgard, Kaiserstr. 32, 55116 Mainz, Tel. 06131/ 289990-0 (poststelle@derbuergerbeauftragte.rlp.de), Hilfe bei Problemen mit Verwaltungen in Rheinland-Pfalz, ausgenommen die Hilfe gegenüber Gerichten und bei privaten Streitigkeiten
- **Landesverband Psychiatrie- Erfahrene Rheinland-Pfalz**, Beschwerdestelle, Herr Franz-Josef Wagner, f.j.wagner@gmx.net, www.lvpe-rlp.de
- **Schlichtungsausschuss** zur Begutachtung ärztlicher Behandlungsfehler bei der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, Mainz, Tel. 06131/ 28822-46 oder-45
- **Info- und Beschwerdetelefon Pflege** bei der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, Mainz, Tel. 06131/ 284841
- Siehe auch **www.beschwerde-psychiatrie.de**, Internetseite der Dt. Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) zum Thema Beschwerde in der Psychiatrie